

EINLEITUNG

Als autodidaktischer Impro-Beginnerin finde ich es super, dass ich mit der Improvisation Academy eine Plattform zur Verfügung habe, in der ich selbständig lernen und trainieren kann – dennoch aber das Gefühl habe, gut aufgehoben und begleitet zu sein.

Das riesige Angebot war am Anfang einfach zu verlockend, so dass ich zuerst mal planlos ein wenig gelesen und dann wieder etwas herumgespielt hatte. Dies stellte sich im Nachhinein überhaupt nicht als verlorene Zeit heraus, denn mit diesem Stöbern durch die Districts, Divisions und Departments bekam ich bald einen guten Überblick über die Struktur und den Aufbau der Improvisation Academy.

Seit einiger Zeit arbeite ich nach meinem Personal Performance + Study Schedule PP+SS und fühle mich dabei sehr wohl. Ich konnte nach kurzer Zeit feststellen, dass ich durch strukturiertes und gezieltes Arbeiten bessere Fortschritte erziele.

OFFICE

Wenn der Bürokras mit [AGB](#), [Registrierung](#) und [Impressum](#) mal erledigt ist, werden die Besuche im [Office](#) selten. Durch die kostenlose Registrierung oder das Exercises-Abo bekommt man die News ja auch per Mail. Ab und zu schaue ich bei den [Links](#) nach, ob es neue Empfehlungen hat.

UPDATES, LOBBY + BLOG

Ich informiere mich bei den [Updates](#), zu welchen Songs es neue Training-Files gibt. Und je nach Lust und Laune schaue ich auch im [Blog](#) nach, ob etwas Interessantes gepostet wurde.

PERSONAL CHECK

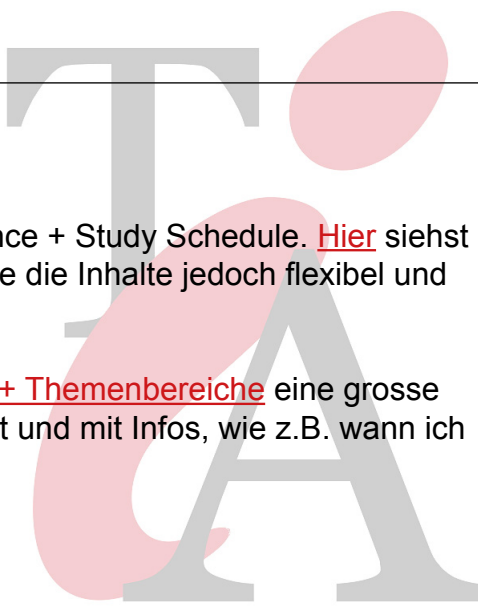
Dieser war für mich sehr wichtig! Beim [Level-Check für Elements](#) war für mich von Anfang an klar, dass ich bei Level 1 beginnen wollte. Der [Level-Check für Theory](#) ergab, dass ich in der Section 2 loslegen konnte. Nun bin ich fleissig am Büffeln der Intervalle.

Sehr wichtig jedoch war der [Check für Instrument und Stimmung](#), denn ich hatte ja keine Ahnung, dass es Instrumente in verschiedenen Stimmungen gibt. Durch diesen Check hatte ich von Anfang an die richtigen Sheets auf dem Notenständer.

PERSONAL PERFORMANCE + STUDY SCHEDULE – PP+SS

Wie in der Einleitung erwähnt, arbeite ich nach Personal Performance + Study Schedule. [Hier](#) siehst du eine meiner PP+SS. Aktuell plane ich für einen Monat, handhabe die Inhalte jedoch flexibel und ändere sie Bedarf ab.

Bei der Definition der Lerninhalte ist das Dokument [Struktur, Inhalt + Themenbereiche](#) eine grosse Hilfe. Damit ich den Überblick behalte, habe ich dieses ausgedruckt und mit Infos, wie z.B. wann ich ein bestimmtes Thema trainiert oder studiert habe, ergänzt.



PERFORMANCE

Die [Exercises](#) sind aus meiner Sicht das Kernstück der Improvisation Academy und verkörpern das, was sie von anderen Lern-Methoden klar abhebt. Alle meine bisherigen, top motivierten Impro-Starts versandeten leider immer nach sehr kurzer Zeit. Die nicht erklärten theoretischen Voraussetzungen in den gekauften Impro-Büchern mit CD, plus fehlende Tips für das freie Spielen liessen meine Motivation jeweils rapide in den Keller sinken und ich gab schon bald wieder frustriert auf.

Das Level-System der Improvisation Academy in Bezug auf die [Elements](#) war die Ursache, dass ich mich von Anfang an wohl fühlte – keine Spur der bisherigen totalen Überforderung! Zudem hatte ich in bisher keiner anderen Methode erfahren, dass das [Design](#) einer Improvisationen gleich wichtig ist wie die Auswahl des Tonmaterials. Mit den Tips aus [Phrase, Motiv + Aufbau](#) tönnten sogar die allerersten Improvisationen cool, was sogar meine Nachbarn festgestellt haben. Diese Methode macht einfach Freude und motiviert.

Und zum ersten Mal in meinem Leben habe ich in [Scale und Chord Training](#) einen Sinn entdeckt: Dieses Training vermittelt Sicherheit (Stichwort „[Trimetrales Üben](#)“) und die Sequenzen können in Improvisationen gezielt eingesetzt werden.

Mit dem [Rhythm Training](#) entdecke ich viele coole Motiv-Varianten, die ich mit Sequenzen aus den Scale + Chord Studies kombinieren kann. Zudem arbeite ich aktuell dran, mein [Swing Prasing](#) zum grooven bringen.

STUDY

Bei meinen ersten Klick-Orgien durch die Improvisation Academy habe ich mal alle [Theory](#)-PDFs geöffnet und angeschaut. Obwohl ich mehr oder weniger nur Bahnhof verstand, spürte ich, dass da eine Logik dahinter steckt.

Wenn ich mir vorstelle, dass die Harmonielehre eine Art musikalischer Baukasten ist, dann will ich diesen unbedingt verstehen und so bei Songs oder Parts die Elements selber definieren können. Deshalb trainiere ich jetzt die Intervalle, um das 1x1 gut zu beherrschen.

Mit den Tipps aus dem [Eartraining](#) konnte ich bei der App die gezielten Einstellungen vornehmen. Nun kann ich – wann und wo immer es mir möglich ist – die Intervalle trainieren.

Gerne lese und studiere ich weitere interessante Themen, z.B. über das [Practising](#) oder höre mir im Internet gezielt Songs an. Mittlerweile erkenne ich bereits nach Gehör die 12-taktige Bluesform, obwohl diese in der Theory erst viel später behandelt wird.

COACHING

Ich gebe es zu: Ich bin Autodidakt aus Überzeugung! Wohl aber auch deshalb, weil ich bis jetzt keine geeignete Lehrperson für Improvisation in meiner Nähe gefunden habe.

[Aufnahme + Reflexion](#) ist ein fixer Bestandteil meines Impro-Trainings. Dennoch bin ich immer wieder erstaunt, welche Macken die Profis der Improvisation Academy in meinen Audio-Files entdecken und welche Tipps und Inputs sie mir geben können.
